

## **Kommission zur Vergabe der Studiengebühren für das Fach Psychologie**

### **Protokoll der 13. Sitzung am 11.12.2007**

*Anwesende nach Statusgruppen:*

*Professor/innen: Birgit Spinath*

*Wiss. Mittelbau: Joachim Schahn*

*Studierende: Julia Thom, Jenny Schlegel (Vertreter/innen: Tobias Krüger, Stefanie Tremmel, Nicolai Jungk)*

*Gäste: Sebastian Stehle (Qualitätsmanager), Bernd Reuschenbach (berichtet zu Top 1)*

Bitte der Studierenden: Anträge schon vor der Sitzung per Mail rumzuschicken

#### **1. Comenius-Prinzip**

Auf Einladung der Studierenden erläutert Bernd Reuschenbach die Grundlagen des Comenius-Prinzips in der Lehre (Lernen durch Lehren, erfahrene Studierende als Lehrende für andere Studierende).

Diskussion:

Enger Bachelor-Rahmen muss mit eingeplant werden

Semesterbegleitende „Lerngruppenbetreuung“ (Idee der studentischen Vertreter/innen) oder eine Form von Lehrveranstaltung (Vorschlag von B. Reuschenbach) – was macht mehr Sinn, was ist ökonomischer, was wird eher von den Studierenden angenommen?

Soll es eine Möglichkeit für alle Studierenden sein oder nur für die die speziell Interesse haben?

Idee (B. Spinath): Verbindung einer Lehrveranstaltung „Projektmanagement“ (Pädagogische Psychologie), um dort die Studierenden (ca. 15) im Comenius Prinzip auszubilden, damit diese später die Lehrveranstaltung leiten können. Ähnliche Konzepte (Hochschuldidaktik Kurse des ZSW) gibt es schon.

Gegensätzliche Richtung: „Unterstützung der Studierenden“ (Prüfungsbezogen) vs. „Lehren lernen“ (z. B. von Gebieten, die den jeweiligen Studierenden interessieren)

Inhaltlich unterschiedliche Konzepte, die vielleicht angenähert werden können, didaktische Grundlagen sind dieselben

Unbedingt erforderlich: Bedarfsanalyse (was wollen die Studierenden)?

Nächste Schritte: eine solche Lehrveranstaltung über Lehre beantragen und jemanden mit der Planung beauftragen. Bedarfsanalyse bei den Studierenden (Arbeitsauftrag für die stud. Vertreter), evtl. erneutes informelles Treffen mit B. Reuschenbach zur weiteren Klärung.

## 2. Zusätzliche Lehre

S. Stehle stellt das Ergebnis der Abfrage bei den Arbeitseinheiten vor (Ergebnis wird separat verschickt (Arbeitsauftrag: Stehle). Bei einigen Veranstaltungen besteht noch Klärungsbedarf (Arbeitsauftrag: Stehle). Lediglich die Sozialpsychologie hat sich nicht geäußert, also weder eine Veranstaltung vorgeschlagen noch gesagt, sie wolle keine durchführen.

S. Stehle sucht Dozierende für die Lehrveranstaltungen, die von den Studierenden gewählt wurden (Arbeitsauftrag: Stehle). Weitere Arbeitsauftrag S. Stehle: wenn er die Dozierende gefunden hat, soll er Helene eine Mail schreiben, dass sie ein Plakat machen kann.

*Stellen-Neuigkeiten* von Herrn Schahn:

- jede Person, die für etwas (anderes als Lehre) eingestellt wird, muss prozentual Lehre übernehmen (z. B. 25% Stelle müssen 3 SWS Lehre gehalten werden)
  - nur noch möglich: 25%, 50%, 75% oder 100% Stellen
  - d. h. Stellenaufstockung wird teuer
  - dafür wurde anderen Regeln zu Stellen außer Kraft gesetzt, z. B. das der Lehrauftrag von außen kommen muss, das geht jetzt auch bei Mitarbeitern des Instituts und auch bei einer bereits 100% Stelle
  - Diskussion: Höhe der finanziellen Vergütung des Lehrauftrags? Vorschlag sollte mit dem Professorium abgesprochen werden (Arbeitsauftrag: Spinath).  
Vorschlag: Lehraufträge werden pauschal mit 2500 Euro vergütet, können aber auch mit mehr entlohnt werden (maximal 5000 Euro).
- ## 3. Vorschlagsliste für das nächste Semester
- Vorgehen: erst einmal die alte Liste durchgehen und beim nächsten Termin die neuen Vorschläge durchsprechen
- Änderungen zur letzten Liste:
- die Vertretungsprofessur Differentielle Psychologie fällt weg
  - freie Kopien könnten gesenkt werden (Töpfe wären dann 6000 für Drucken und 6000 Kopieren)
  - Problem Dipl-Topf: wird kaum genutzt (Arbeitsauftrag: Schlegel): nochmalige Information des HS über Mail / Yahoo-Group
  - Öffnungszeiten IB: Topf erhöht sich
  - Diskussion zur Hörsaalrenovierung: Anträge an Bauamt sind gestellt → abwarten
  - Arbeitsauftrag: Schahn: Anpassung der Ausgabenliste

Haushalt:

Freie Kopien: Rechnung ist weiter unter den geplanten Ausgaben (→ große Reserve übrig, ca 90.000 Euro)

## 4. Methodenberatung

R. Matterne wird zu 90% die Stellen nicht antreten. Bevor jemand neues gesucht wird, soll erst eine offizielle Absage eintreten.

Arbeitsauftrag: Stehle: Helene den von O. Schilling und S. Greif erstellten Aushang als Mail schicken, damit sie ein größeres Plakat daraus machen kann

Zeitstunden:

O. Schilling: 3h in der Woche

S. Greif: 4h in der Woche

Beide wollen in der Testphase evaluieren, wie hoch der Arbeitsaufwand (Vor- und Nachbereitung) ist.

5. Alte und neue Anträge

- Antrag von T. Vogel (Fond für Tagungen etc): wird auf die nächste Semesterplanungs-Sitzung verschoben
- Kopierer in der Bibliothek
- Vorschlag von Fr. Sieverding:  
restliche ÜR mit Beamern ausstatten (Vorschlag: erst ÜR E und A 102, bei anderen Bedarf prüfen)  
die meisten oder alle ÜR mit Pinnwänden ausstatten (Idee: Stellwände vom Poster-Kongress dafür benutzen)
- Vergütung der Expras (für Süßigkeiten o.ä.): Vorschlag der studentischen Vertreter/innen: jedes ExPra (Dozent/in) bekommt 50 Euro; praktisch ist dies nur möglich, indem Dozent/in dies auslegt (Arbeitsauftrag: Schahn: Mail an alle ExPra-Dozenten zur Information)
- Studentin schlägt Bucheranschaffungsvorschlag von 500 Euro vor: wie soll damit verfahren werden? Wie kann ökonomisch und fachlich fundiert mit solchen Vorschlägen umgegangen werden? Email an die jeweiligen Fachbereiche mit der Bitte um Stellungnahme / OK (Arbeitsauftrag: Schahn dies für diesen Fall zu übernehmen)
- Systemdenken- Software: aufgrund der Höhe des Preises soll noch mal bei dem Antragsteller nachgefragt werden, wie genau er sich das vorstellt (Arbeitsauftrag: studentische Vertreter/innen)
- Antrag Funke: Hilfskraftmittel für Auswahl der neuen Bewerber für das Psychologie Studium → keine Einwände, grundsätzlich Zustimmung. Noch mal den Umfang der Stunden hinterfragen, zudem soll der Vorschlag auch noch einmal ins Professorium gehen, da die Studierendenauswahl das ganze Institut betrifft (Arbeitsauftrag: Spinath)

Nächste Sitzung:

Dienstag, 15. Januar 2008, 18.00 Uhr, GP Entwicklungspsychologie